



**Autor:** bud  
**Seite:** 12  
**Ressort:** REG\_E

**Gattung:** Tageszeitung  
**Jahrgang:** 2016  
**Auflage:** 94.232 (gedruckt) 91.097 (verkauft)  
93.442 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,26 (in Mio.)

# Sie bewegen Kitas

## Die Basisgemeinde Wulfshagenerhütten fertigt Materialien für bundesweites Projekt

Tüttendorf. Balancierstangen und Kippelhölzer, Leitern und Hocker: Mit der Produktion solcher Spiel- und Bewegungsgeräte für Kindertagesstätten und Schulen verdient die Basisgemeinde Wulfshagenerhütten in Tüttendorf ihren Lebensunterhalt. Jetzt steigert die christliche Lebens- und Arbeitsgemeinschaft (45 Kinder und Erwachsene) ihre Produktion. Grund ist das bundesweite Gesundheits- und Präventionsprojekt „Wir bewegen Kitas“ der Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft und der Krankenkasse DAK, für das die Basisgemeinde die Holzgeräte liefert. „Wir wollen eine kleine Lagerhalle bauen und zusätzlich drei bis vier Mitarbeiter in der Werkstatt beschäftigen“, berichtete Matthias Lück am Freitag.

Am Morgen starteten Lehrer, Erzieher und Therapeuten aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Dänemark und der Schweiz in einem Saal der Basisgemeinde mit einem Rhythmusspiel in den Tag. Beim dreitägigen Jahrestreffen von gut 20 Mitgliedern der Hengstenberg-

Pikler-Stiftung, die sich in Kitas und Schulen für die Bewegungsarbeit nach der Kinderärztin Emmi Pikler (1902 bis 1984) und der Gymnastiklehrerin Elfriede Hengstenberg (1892 bis 1992) engagieren, standen Erfahrungsaustausch und besagtes Projekt im Vordergrund. Daher waren auch Vertreter der Krankenkasse zu Gast, die ebenfalls voller Elan in die Hände klatschten.

„Im Rahmen der Kooperation soll die Gesundheit der Kinder gefördert werden“, erklärte DAK-Mitarbeiter Uwe Dresel. Als Ziel nannte der Diplom-Sportlehrer, die Fachkräfte stärker für Defizite von Mädchen und Jungen zu sensibilisieren und Bewegungsarbeit in den Kita-Alltag einzubauen. Deshalb investiere die Krankenkasse in den kommenden dreieinhalb Jahren rund eine Million Euro in das bundesweite Programm für insgesamt 300 Kindertagesstätten. Hintergrund ist ein Präventionsgesetz vom Bundesgesundheitsministerium, das 2015 verabschiedet wurde. Das Projekt starte im Herbst dieses Jah-

res zunächst in Bayern und Nordrhein-Westfalen – weitere Bundesländer folgen. In den Kitas sind dann Fortbildungen für die Erzieher und Elternabende zur Information vorgesehen. Entscheidet sich dann eine Einrichtung für die Bewegungspädagogik nach Pikler und Hengstenberg, die Eigenaktivität im freien Spiel fördert, gibt es einen DAK-Zuschuss für die Holzspielgeräte.

Deren Produktion übernimmt die Basisgemeinde, in deren Werkstatt 30 Beschäftigte tätig sind. Laut Lück, Mitglied der Basisgemeinde und der Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft, sind die Bewegungsgeräte aus Wulfshagenerhütten bereits in 500 Kitas und Schulen im Einsatz – unter anderem in der Gettorfer Parkschule und in Kiel. Die Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft ist ein Netzwerk von Pädagogen, Therapeuten und Lehrern, die Erziehern diese spezielle Kleinpädagogik nahe bringen.

**Wörter:** 350